



EG: 14.08.2023

über
Herrn
Oberbürgermeister Mende *or*

17.3

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

und
Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerhard Obermayr

Stadtrat Christoph Manjura

an den Ausschuss für Soziales, Integration,
Wohnen, Kinder, Familie

9 . März 2023

Schulcatering - Preissteigerungen und Einhaltung von Qualitätsstandards
Beschluss-Nr. 0021 vom 25. Januar 2023, Vorlagen-Nr. 23-F-22-0005

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1. wie sich die Preise für das Mittagessen an den Wiesbadener Schulen seit 2017 entwickelt haben und wie groß die Spanne zwischen der „günstigsten“ und „teuersten“ Schule ist.*
- 2. welche Preissteigerung für das Schulcatering der Magistrat aufgrund der allgemein gestiegenen Preise antizipiert.*
- 3. wie viele Caterer insgesamt an die Mittagsversorgung der Wiesbadener Schulen eingebunden sind.*
- 4. über welchen Zeitraum die jeweiligen Verträge mit den Caterern geschlossen werden.*
- 5. wie der Magistrat die Einhaltung der Qualitätskriterien überprüft, die nicht in den Aufgabenbereich des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz fallen.*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Die Preise für Mittagessen sind seit 2017 kontinuierlich angestiegen, gravierende Preiserhöhungen sind in den letzten 18 Monaten zu verzeichnen. Aktuell liegt die Spanne zwischen 3,50 € und mehr als 6 € je Mittagessen, immer in Abhängigkeit von Zubereitungsverfahren, Personalstellung und ggf. Kosten für Abrechnung des Caterers gegenüber den Eltern.

Zu 2.:

Derzeit können Preissteigerung nicht antizipiert werden. Auf der einen Seite sind die Elternbeiträge seit Jahren auf 70 € festgeschrieben, auf der anderen Seite steigen die Kosten auf Seiten der Caterer dramatisch.

Die Landeshauptstadt stellt die Räume für den Caterer inkl. aller Betriebskosten zur Verfügung, d. h. diese zahlen keinen Anteil für z. B. Energie (Wasser, Strom, Gas), Wartungen und Reparaturen, Miete oder Pacht - es erfolgt eine indirekte Subvention.

Zu 3.:

Gegenwärtig sind 14 Caterer an 69 Schulen in Wiesbaden eingebunden, täglich werden über 9.000 Mittagessen in allen Schulformen ausgegeben.

Zu 4.:

Verträge werden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen mit einer Kündigungsfrist zum Schuljahresende. Jede Schule muss dabei im Einzelfall betrachtet werden, da die Bedingungen im Bereich von Mensa und Küche sehr individuell sind.

Zu 5.:

Ein warmes und qualitativ hochwertiges Mittagessen genießt einen hohen Stellenwert, insbesondere da die Schülerinnen und Schüler überwiegend auch am Nachmittag am Bildungs- und Lernort Schule sind. Die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sind dabei elementarer Bestandteil der Verträge mit den Caterern.

Gleichzeitig finden durch die Abteilung Grundschulkinderbetreuung und Ganztägige Angebote im Amt für Soziale Arbeit im Rahmen eines Qualitätsmanagements regelmäßig Überprüfungen vor Ort statt. Hierbei werden die organisatorischen Abläufe, Sauberkeit, Hygiene und Qualität kontrolliert.

Ein weiterer Baustein sind Mensakreise, welche regelmäßig mit allen am Mittagessen in Schulen beteiligten Personen (Caterer, Schule, Betreuungsträger, Fachabteilung) stattfinden.

Weitere Instrumente sind

- Qualitätszirkel Mittagessen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes für die Mitarbeiterinnen der Betreuungsträger,
- Treffen der Mensabeauftragten der Schulen mit der Fachabteilung,
- Austauschrunden der Caterer mit der Fachabteilung.

